

Organisation der Jugendweihe in neuen Händen

Dorit Wehmeyer
übernimmt die Aufgaben
von Rosemarie Brandt.
Veranstaltungen
coronabedingt auf
Herbst verschoben.

Von Anja Levien

Bad Doberan. Seit 1997 erlebt sie mit, wenn Jungen und Mädchen zu Erwachsenen werden, wenn sie den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt gehen: Rosemarie Brandt ist an diesem besonderen Tag als Organisatorin der Jugendweihe mit dabei. Erst für den Jugendweihverein, seit 2017 für die Volkssolidarität Kreisverband Rostock-Stadt. Jetzt hat die 65-Jährige aus Satow das Veranstaltungsmanagement an Dorit Wehmeyer übergeben. Und diese startet in keinem leichten Jahr: Wieder einmal wurden die Jugendweihen coronabedingt verschoben.

270 Jungen und Mädchen sollten im Festsaal der Kreisverwaltung in Bad Doberan an den Wochenenden vom 8. Mai bis 5. Juni ihre Jugendweihe erhalten. Mit der Stadt Rostock zusammen wären es 900 gewesen. „Wir haben so die Daumen gedrückt“, sagt Dorit Wehmeyer. Doch am Ende haben sie sich für die Verschiebung entschieden.

„Die Jugendweihe ist ein Familienfest, aber Familien dürfen gerade nicht feiern“, nennt Brandt einen Grund für die Verschiebung auf den Herbst. Nur 134 Menschen dürften wegen Abstands- und Hygieneregeln in den Festsaal, der eigentlich für 200 ausgelegt sei. „Wir hätten die Veranstaltung durchziehen können, aber die Jugendweihe gibt es nur einmal im Leben. Nach der Veranstaltung kann man nicht feiern oder man macht es heimlich“, ergänzt Dorit Wehmeyer. Hinzu kam, dass in Rostock einige Hotels wie Neptun, Kurhaus oder Radisson Blu die gebuchten Säle für die Jugendweihe abgesagt hätten. Denn Hotels und Gastronomie sind nach wie vor geschlossen.

Also wurden die Familien informiert. Die Reaktionen von Eltern und Kindern seien unterschiedlich gewesen. „Einige haben sich gefreut, weil sie dann noch neue Klammotten kaufen können. Andere hoffen jetzt, dass sie zumindest im Herbst absagen können, so Rosemarie Brandt. „Die Jugendweihlinge sagen, Hauptsache sie findet statt“, so Dorit Wehmeyer.

Im Festsaal in Bad Doberan sollen die Jungen und Mädchen, die unter anderem aus Bad Doberan, Kühlungsborn, Rerik, Neubukow, Kröpelin, Rethwisch und Satow kommen, am 21. August, 28. August und 4. September ihren Festtag erleben. „Wir machen dann vier Veranstaltungen pro Tag. Das ist für alle eine Herausforderung“, sagt Rosemarie Brandt, die als Ehrenamtlerin weiterhin bei der Organisation und Durchführung unterstützen wird. Der Festredner spreche vier Mal

Rosemarie Brandt übergibt die Organisation der Jugendweihe im nördlichen Landkreis Rostock und der Stadt Rostock an Dorit Wehmeyer. Der Festsaal der Kreisverwaltung in Bad Doberan ist ein Veranstaltungsort für die Jugendweihen.

FOTO: ANJA LEVIEN



und auch für die Musiker werde der Tag anstrengend. „Sonst haben wir immer drei Veranstaltungen am Tag gemacht. Das hat wunderbar geklappt.“ In Rostock finden die Jugendweihen vom 21. August bis 25. September statt.

Die Arbeit als Jugendweihe-Organisatorin sei sehr vielschichtig, sagt Rosemarie Brandt. „Man hat mit sehr vielen verschiedenen Men-

schen zu tun.“ Es habe auch immer Kraft gekostet, die Höhepunkte durchzustehen und fünf Wochen hintereinander Jugendweihen zu stemmen. Während der Festveranstaltungen unterstützen insgesamt 19 ehrenamtliche Helfer. „Man braucht mindestens vier pro Veranstaltung. Die jungen Leute müssen sich aufgehoben fühlen.“ Meist seien die Eltern aber aufgeregter als

die Kinder. Als Veranstaltungsmanagerin sei sie auch ein Stück weit Sozialarbeiterin. „Das hat sich in den vergangenen Jahren ausgeweitet.“ Zuhören sei wichtig, den Familien Tipps geben. „Sie freuen sich, wenn man einen Denkanstoß gibt.“ Bei den Gesprächen ginge es beispielsweise darum, dass das Kind keine Lust habe, zur Schule zu gehen, oder doch bitte, die Familie des von der Mutter getrennt lebenden Vaters nicht zur Jugendweihe einzuladen. „Mein Tipp ist oft, dass die Eltern den Kindern zuhören sollen. Das geschieht nicht mehr so oft, weil

vieles zwischen Tür und Angel passiert.“

Dorit Wehmeyer hat nun die Aufgaben von Rosemarie Brandt bei der Volkssolidarität übernommen. Die 51-Jährige ist gebürtige Bad Döberanerin, war zuletzt für Marketing und Pressearbeit im Helios Vogtland-Klinikum in Plauen verantwortlich und davor im Grand Hotel Heiligendamm für die Pressearbeit zuständig. Sie sei begeistert von ihrer neuen Arbeit bei der Volkssolidarität. „Ich habe viel mit Menschen zu tun und es passiert viel drum herum.“

Sie selbst kann sich noch an ihre Jugendweihe damals in Ziesendorf erinnern. „Ich war die erste gewesen, die einen Stilbruch begannen und keinen Rock getragen hat“, erzählt die Mutter dreier Kinder. „Ich habe mir einen Hosenganzug von meiner Oma anfertigen lassen.“

Die Kleidung bei der Jugendweihe sei heute sehr durchwachsen, sagt Brandt. „Viele sind sehr festlich mit Abendkleidern gekleidet.“ Daran sehe man, wie die Jugendweihlinge den Tag schätzen, sagt Wehmeyer.

Jugendweihen in MV verschoben

Auch der Jugendweihverein Mecklenburg-Vorpommern hat die im Frühjahr geplanten Jugendweihen verschoben. Sie würden in den Spätsommer und Herbst verlegt, bestätigte der Vorsitzende des Jugendweihvereins, Jörg Ahlgrimm. Dieser Schritt betreffe 4099 angemeldete 14-Jährige mit durchschnittlich sechs Gästen.



Jugendweihe 2020 im Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan.

FOTO: ROLF BARKHORN